

Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2021

Einberufung und Ankündigung am 12. Mai 2021

Anwesend: ZOVILÉ-BRAQUET Marion (CSV), Bürgermeister, SCHILTZ Fernand (LSAP), Schöffe, JUNGBLUT Tom (CSV), Schöffe, EIFES Eric (DP), ZHU Dali (DP), SCHMITZ Jean-Pierre (CSV), DI GENOVA Jean-Pierre (CSV), LAKAFF Laurent (CSV), ARRENSDORFF Jean-Jacques (Déi Gréng), WOLTER Laurence (Déi Gréng), WEYMERSKIRCH Patrick (LSAP), Gemeinderatsmitglieder, TAZIAUX Tim, Gemeindesekretär, stellvertretend, REIFFERS Cindy, Schriftführerin.

1. Bestimmung des Versammlungsortes der Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Kulturzentrum in Oetringen als Versammlungsort für diese Gemeinderatssitzung festzuhalten.

2. Annahme provisorische Schulorganisation 2021/2022

Lena Wangen, stellvertretende Präsidentin des Schulkomitees, stellt die provisorische Schulorganisation für das Schuljahr 2021/2022 vor. 305 Kinder wurden gezählt. Der Gemeinderat nimmt die provisorische Schulorganisation einstimmig an.

3. Annahme PDS 2021/2024

Lena Wangen, stellvertretende Präsidentin des Schulkomitees, stellt den „Plan de développement scolaire“ (PDS) für die Jahre 2021 bis 2024 vor. Hierbei wird großen Wert auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Kindertagesstätte gelegt.

Einstimmig nimmt der Gemeinderat den PDS an.

4. Personalangelegenheiten

Nicht öffentliche Sitzung.

5. Annahme von einem zweiten Vertragszusatz zur regionalen Kooperationskonvention „Regional Museksschoul Syrdall“ vom 1. Juli 2015

Der zweite Vertragszusatz zur regionalen Kooperationskonvention „Regional Museksschoul Syrdall“ vom 1. Juli 2015, welcher vorsieht, dass die Gemeinden Bous, Remich, Frisingen, Waldbredimus und Stadtbredimus der regionalen Musikschule beitreten, liegt dem Gemeinderat vor und wird einstimmig angenommen.

6. Taxenreglement betreffend die Einschreibgebühr für Musikkurse

Dieses Taxenreglement sieht eine Harmonisierung der Abgaben für alle neun Mitgliedsgemeinden der „Regional Museksschoul Syrdall“ vor und wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

7. Provisorische Schulorganisation 2020/2021 der Musikschule

Die Gebühren der Musikschule „Regional Museksschoul Syrdall“ pro Stunde konnten verringert werden. Der Gemeinderat nimmt die provisorische Schulorganisation der Musikschule für 2020/2021 einstimmig an.

Eine online-Einschreibung konnte im vergangenen Jahr angeboten werden und auch online-Kurse konnten erfolgreich abgehalten werden.

8. Taxenreglement Urbanismus und Bauten – Adaptation

Der Gemeinderat nimmt die Adaptation des Taxenreglements betreffend den Urbanismus und die Bauten mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (Eric Eifes, Dali Zhu, Jean-Jacques Arrensdorff und Laurence Wolter) an. Es handelt sich um die Festsetzung der Beteiligungsabgabe zu Finanzierung der kollektiven Einrichtungen.

9. Annahme von mehreren Grundstückaufteilungen in Contern und Moutfort

Eine Grundstückaufteilung in Contern und eine in Moutfort werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

10. Annahme von einer Konvention mit Valorlux

Der Gemeinderat nimmt die Konvention mit Valorlux einstimmig an. Diese besagt, dass nun weitere wiederverwertbare Materialien in den blauen Sack geworfen werden dürfen. Hierzu zählen Plastikverpackungen, Metalldosen und Getränkekartons.

11. Rückständeverzeichnis 2020

Der Gemeinderat nimmt einstimmig das Rückständeverzeichnis des Jahres 2020 an.

12. Annahme des „Compte de gestion“ und des « Compte administratif » des Jahres 2019 der Gemeinde Contern

Mit 7 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen (Eric Eifes, Dali Zhu, Jean-Jacques Arrensdorff und Laurence Wolter) nimmt der Gemeinderat den „Compte de Gestion“ und den „Compte administratif“ von 2019 an.

13. Zusatzkredit betreffend das Einrichten einer öffentlichen Toilette in Contern

Ein Zusatzkredit in Höhe von 20.000 € wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

14. Vereinssubsidien

Vereinssubsidien in einer Gesamthöhe von 60.245,50 € werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

15. Benennung von einem öffentlichen Platz in Oetringen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Park in Oetringen „Parc Prince Charles de Luxembourg“ zu nennen. An diesem Ort wurde, zur Geburt von Prinz Charles, ein Kirschbaum gepflanzt.

16. Genehmigung von Einnahmen

Einnahmen in Höhe von 1.583.966,90 € werden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

16a. Zusatzpunkt: Antrag der Partei „Déi Gréng“ betreffend den Wohnungsmangel und die potentiellen Abhilfen

Die Partei „Déi Gréng“ stellt, im Namen des Gemeinderates, eine Motion an den Schöffenrat. Jean-Jacques Arrensdorff, Gemeinderatsmitglied und Mitglied der Partei „Déi Gréng“ stellt diese vor. Er fordert, dass Zweitunterkünfte, unbewohnte Unterkünfte und sofort bebaubare Plätze identifiziert werden und dem Gemeinderat über das Resultat Bericht erstattet wird. Er fordert außerdem eine Abgabenbestimmung betreffend leerstehende Wohnungen und möchte, dass dem Gemeinderat vom Schöffenrat Überlegungen, betreffend die Erhöhung der Grundsteuer auf Bauplätze und die Ausarbeitung von dazugehörige Bestimmungen, vorgelegt werden.

Marion Zovilé-Braquet, Bürgermeister, erklärt, der Schöffenrat sei in diesem Bereich sehr engagiert und im Begriff seine Baumöglichkeiten an 3 verschiedenen Stellen in der Gemeinde zu analysieren und gegebenenfalls auch auszuschöpfen. Man dürfe allerdings nicht vergessen, dass es auch Hindernisse im Wohnungsbau gäbe, da zum Beispiel Gebäude vom „Service des Sites et Monuments“ klassiert werden. Des Weiteren sei zu erwähnen, dass acht Gemeinden Abgaben auf leerstehende Wohnungen eingeführt haben, allerdings, kassieren nur zwei davon wirklich ein.

Es gibt also viele Facetten, die man betrachten muss. Als Beispiel kann man eine ältere Person nennen, welche im Altersheim wohnt und deswegen ihre Wohnung nicht bewohnt. Bürgermeisterin Marion Zovilé-Braquet stellt die Frage, ob solch eine Wohnung als unbewohnt zu betrachten sei.

Jean-Jacques Arrensdorff betont, dass eine solche Abgabe keinen Einfluss auf das Eigentum habe.

Patrick Weymerskirch informiert, dass eine nationale Lösung sich in die Länge zieht und eine Grundsteuer schon fast lächerlich sei. Viele Regierungen sind an der Wohnungsbaupolitik gescheitert.

Es wird sich darauf geeinigt, dass dem Gemeinderat vom Schöffenrat über Zweitunterkünfte, unbewohnte Unterkünfte und bebaubare Plätze unterrichtet wird. Arbeitssitzungen des Gemeinderates, zwecks Beratung über eine Einführung von Abgaben auf unbewohnte Wohnungen und die Erhöhung der Grundsteuerschwelle (B6), sollen schnellstmöglich organisiert werden.

16b. Zusatzpunkt: Antrag der Partei „Déi Gréng“ betreffend die Reorganisation des öffentlichen Transportes

Die Partei „Déi Gréng“ stellt, im Namen des Gemeinderates, eine zweite Motion an den Schöffenrat. Jean-Jacques Arrensdorff, Gemeinderatsmitglied und Mitglied der Partei „Déi Gréng“ stellt auch diese Motion vor. Er informiert, dass der Linienbus 165 quasi abgeschafft wurde, was weitreichende Konsequenzen für die Gemeinde Contern hat. Des Weiteren gäbe es manchmal lange Wartezeiten an der Haltestelle in Moutfort „Syrbréck“. Dies Alles führe dazu, dass die Bürger massiv auf ihr Privatauto zurückgreifen würden und der öffentliche Transport nicht, den vom Staat und den Gemeinden verfolgten Zweck, erfüllen würde. Viele Bürger haben Alternativlösungen gefunden, jedoch haben speziell die Medinger Bürger schlechte Karten in der Hand.

„Déi Gréng“ fordern, dass der Schöffenrat einen Brief ans Transportministerium schickt, dies mit der Unterstützung des gesamten Gemeinderates. Er fragt sich, wie die Schüler aus Medingen, die eine Schule außerhalb der Gemeinde Medingen besuchen, nun dorthin gelangen und schlägt vor, dass der Conti Bus, der Rufbus der Gemeinde Contern, als Unterstützung für den defizitären öffentlichen Transport fungieren könnte.

Des Weiteren soll mit den Einwohnern aus Medingen gemeinsam nach möglichen Lösung geschaut werden.

Marion Zovilé-Braquet, Bürgermeister, betont, dass der Schöffenrat sich der Verschlechterung des öffentlichen Transportes in der Gemeinde sehr wohl bewusst ist und dementsprechend schon sehr aktiv war. Dieser Schöffenrat, welcher am 15. November 2017 vereidigt wurde, schickte bereits am 23. November desselben Jahres einen ersten Brief an das Transportministerium betreffend die unzufrieden stellende Organisation des RGTR.

Der Conti Bus sei keinesfalls eine Lösung, da dieser von den Bürgern der Gemeinde Contern bezahlt wird, und als Rufbus funktionieren soll und nicht als Ausgleich zum schwächelnden öffentlichen Transport.

Fernand Schiltz, Schöffe, Mobilitätsschöffe, zeigt sich erfreut über die Motion von „Déi Gréng“ und betont, dass der Schöffenrat Wert auf eine gute Zusammenarbeit legt. Leider klappt die Zusammenarbeit mit dem RGTR-Dienst weniger gut. Er weist darauf hin, dass der Schöffenrat durch die Presse informiert wurde, dass der Busbahnhof in Moutfort nicht gebaut wird. Wegen diesem Projekt hatte der Schöffenrat sogar die Lage des Multisportplatzes geändert. Der „Verkéisbond“, welcher eine Bereicherung darstellte, wurde aufgelöst. Briefe, gerichtet an die Herren Serge Prado und Alex Kies blieben unbeantwortet, nicht einmal eine Empfangsbestätigung hat man zurückerhalten. Seit 2017 bemüht der Schöffenrat sich intensiv um Lösungen in diesem Bereich, dies anhand von Briefen und Versammlungen mit den betroffenen Verantwortlichen. Er betont auch, dass der Conti Bus keine Alternative zum Schultransport darstellt.

Jean-Jacques Arrendsdorff erkennt die Arbeit des Schöffenrats an, fordert jedoch, dieses Thema auf Gemeinderatsniveau zu heben um den Argumenten mehr Gewicht zu geben.

Tom Jungblut, Schöffe, informiert, dass die Art und Weise, wie man beim Transportminister, Herrn François Bausch, empfangen wird, nicht sehr optimistisch stimmt.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die Unzufriedenheit der Bürger der Gemeinde Contern, mit Unterstützung des Gemeinderates, dem Transportministerium ein weiteres Mal zugetragen wird. Diese werden dann gebeten dem Gemeinderat Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Marion Zovilé-Braquet, Bürgermeister, betont auch, dass sie schon mit betroffenen Bürgern, die jetzt wieder ihr Privatauto nutzen müssen um rechtzeitig auf ihre Arbeit zu gelangen, in Kontakt ist. Es ist selbstverständlich, dass der Schöffenrat dem Echo aller Bürger der Gemeinde Contern weiterhin Gehör schenken wird um mögliche Lösungen, besonders für die Verbindung Moutfort-Medingen, aufzuzeigen.

17. Information betreffend Subsidien in Bezug auf die „Extension Cycle 1“ und die „Transformation et extension de la mairie“

Tom Jungblut, Finanzschöffe, erklärt, die Gemeinde Contern habe im Jahr 2014 1.008.504 € an staatlichen Subsidien für den Ausbau des Zyklus 1 auf dem Schulcampus „Um Ewent“ und 2016 159.528 € für den Ausbau des Gemeindegebäudes in Contern erhalten. Diese Subsidien wurden unter dem damaligen Schöffenrat, mit Finanzschöffe Jean-Jacques Arrendsdorff, in der Buchhaltung der Gemeindeverwaltung verbucht.

Es wurde aufgedeckt, dass durch verschieden Umstände, unterlassen wurde, den erhaltenen Betrag an Subsidien für den Ausbau des Zyklus 1 vom Betrag der noch zu erhaltenden Subsidien abzuziehen und auch in den darauffolgenden Jahren wurde immer wieder vergessen den Gesamtbetrag der vermeintlich noch zu erhaltenden Subsidien im Gemeindehaushalt zu aktualisieren.

Es wurde außerdem nachgewiesen, dass die 159.528 €, welche für den Ausbau des Gemeindegebäudes geplant waren auf den Haushaltsartikel für den Ausbau des Zyklus 1 des Schulcampus verbucht wurden.

Tom Jungblut, Schöffe, bedankt sich beim Service Financier der Gemeinde Contern und dem stellvertretenden Sekretär für ihre investigative Arbeit.

Jean-Jacques Arrendsdorff, Gemeinderatsmitglied, weiß nicht auf diese Anschuldigungen zu antworten und sagt er habe Nichts mit Absicht gemacht.

18. Informationen und Fragen der Gemeinderäte

Marion Zovilé-Braquet, Bürgermeister, informiert, dass die Partei „Déi Gréng“ eine schriftliche Anfrage an den Schöffenrat eingereicht hat, um einen Zusatzpunkt auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen. Dieser Zusatzpunkt soll Fragen betreffend das neue Kommunikationskonzept beantworten.

Marion Zovilé-Braquet, Bürgermeister, informiert, dass das neue Kommunikationskonzept die Haushaltsvorgaben respektiert hat und betont, dass der Schöffenrat, prinzipiell erst kommuniziert, wenn Themen spruchreif sind.

Des Weiteren informiert Marion Zovilé-Braquet, Bürgermeister, dass die Gemeinde Contern seinen Bürgern kostenlose Corona-Schnelltests mit Zertifikat des Gesundheitsministeriums anbietet. Der CGDIS (Corps Grand-Ducal d'Incendie et de Secours) hat die Tests für die Gemeinde am Austeilzentrum abgeholt. Im Gemeindehaus wurde ein Wartesaal eingerichtet und die Wahlkabinen dienen momentan als Testkabinen. Das beteiligte Personal hat sich spontan freiwillig für diesen Dienst am Bürger gemeldet. Jeder interessierte Bürger benötigt für seinen Test einen Termin, welcher freitags von 16:30-19:00 wahrgenommen werden kann. Momentan weiß die Gemeinde noch nicht, ob Tests nachgekauft werden.

Marion Braquet-Zovilé, informiert, dass jede Gemeinde im Land die Möglichkeit hat, bis zum 1. Juni 2021, dem Innenministerium ihre Position zum PNOS (Plan National d'Organisation de Secours) mitzuteilen. Diesbezüglich hat der Schöffenrat bereits eine Versammlung mit Herrn Bram Krieps (Zentrumchef des CIS (Centre d'Incendie et de secours) Moutfort) organisiert und auch der Syvicol (Syndicat des Villes et Communes Luxembourgeoises) hat bereits Position zu diesem Thema bezogen. Bürgermeisterin Marion Zovilé-Braquet teilt mit, dass eine Gemeinderatssitzung für diesen Punkt am 31. Mai 2021 um 17:00 einberufen wird.

Fernand Schiltz, Klimaschöffe, informiert über die Aktivitäten des Klimabündnisses des Jahres 2020. Hierzu zählen das Pilotprojekt „Cargo Bikes“ für Gemeinden und Unternehmen, der „Tour du Duerf“ und der „Klimapakt 2.0“, welches die Weiterführung des initialen Klimapakts darstellt.

Punkto Langsamverkehr fand die „Semaine européenne de mobilité“, der „Velosdag“, sowie der „Velosummer statt. Fernand Schiltz möchte auch einen Aufruf zum Mitmachen bei der Initiative „Mam Velo op d'Schaff / an d'Schoul“ starten.

Das Klimateam, in Zusammenarbeit mit Enovos, schenkt momentan jedem Bürger der Gemeinde Contern 10 Gratis LED-Glühbirnen, welche auf Vorweisen eines Gutscheines bei der Gemeinde abgeholt werden können.

Von 150 Beratungen, welche von „Myenergy“ durchgeführt wurden, gehen 32 auf die Gemeinde Contern zurück.

Fernand Schiltz bewirbt auch den Kinofilm „Méng Äerd“, welcher den Umweltschutz, wie er in Luxemburg umgesetzt wird, veranschaulicht.

SIAS (Syndicat Intercommunal pour l'assainissement du bassin hydrographique de la Syre) erstattet der Gemeinde Contern einen Betrag von 51.000 € zurück, weil verschiedene Aktivitäten krisenbedingt nicht stattfinden durften.

Mehrere neue Mehlschwalbenneste und 100 Nistkästen wurden, in der Gemeinde verteilt, vom SIAS und von der LNVL (Lëtzebuerger Natur- a Vulleschuttliga), installiert.

Ein Brief wurde an die, in der Conterner Industriezone ansässigen Unternehmen, verschickt, welches diese dazu aufruft, ihre Grundstücke grüner zu gestalten.